

Quantensprung- Inspiration

Christine Woydt · Saint Germain

Elevation des Bewusstseins

Fragen und Antworten

16.06.2007



© Christine Woydt 2007
Neuaufgabe 2011

Der vorliegende Text basiert auf der Transkription einer Veranstaltung in der Diamantschule.

QUANTENSPRUNG–INSPIRATION: ELEVATION DES BEWUSSTSEINS

SAINT GERMAIN: Ich bin, der ich bin.

Ich bin Saint Germain, der Diamant.

Ich freue mich, mit euch, liebe Diamanten, heute hier in Klein-Paris diesen besonderen Tag feiern zu können. Diesen ganz besonderen Tag, der sich für euch nur einmal in diesem Leben ereignet – der Tag der Tage.

Ich bitte euch, eure Aufmerksamkeit darauf zu richten und wahrzunehmen, wo ich, Saint Germain, diesen besonderen Tag verbringe. Ich verbringe ihn mit euch, mit jedem Einzelnen von euch, mit dir und dir und dir hier in Klein-Paris. Kennt jemand Taos? Ich bin hier in Europa und es ist mir ein besonderes Anliegen, an diesem Tag der Tage, am 18. September 2007, genau hier zu sein – in diesem Raum, zu dieser Stunde, an diesem Ort. (*Ein Baby brabbelt vor sich hin.*) Und ich habe mir einen kleinen, lebendigen Co-Channeler mitgebracht. Hören wir mal, was er uns zu sagen hat. (*Babygebrabbel*) ... Aha.

WIE ALLES BEGANN

Ich bin nicht umsonst heute hier in Klein-Paris, um hier auch gebührend den Quantensprung zu begehen und dieses besondere Ereignis zu feiern. Es ist wirklich eine Zeit zum Feiern. Es geht gar nicht darum, groß nachzudenken, was heute eigentlich passiert. Sondern es geht darum zu feiern, welchen Weg ihr gegangen seid bis zu diesem Punkt eures Lebens, bis zu diesem Punkt eures Seelenweges, der ja begonnen hat vor vielen, vielen Jahren – Jahrtausenden – in Atlantis bei vielen von euch. Und der hier zu seinem Höhepunkt gelangt an diesem Tag und in dieser Energie des Quantensprungs 2007.

Es gab vor ungefähr einem Jahr im Herbst 2006 Gerüchte, die mein Kollege Tobias verbreitet hat in Colorado, dass ich, Saint Germain, mich eine Zeitlang aufhalte in Paris und dort eine Affäre begonnen habe mit einem weiblichen Wesen. Was Tobias nicht wusste – und Cauldre auch nicht, weil er gar nicht geahnt hätte, wo Stuttgart überhaupt auf der Landkarte liegt – was Tobias nicht wusste, was er übersehen hat, war, dass ich gar nicht in Paris war, sondern in dieser Stadt, die ich Klein-Paris nenne, weil sie den Flair und die Atmosphäre und die Lebensfreude, ja, einfach die Sonne und das Strahlen von

Paris genauso trägt wie das Original. Was Tobias nicht wusste, dass ich mich in Klein-Paris aufgehalten habe und dort einen Ehevertrag unterschrieben habe. Die „Ehe“ ist inzwischen, wie einige von euch wissen, schon ein paar Mal vollzogen worden. Und auch heute könnt ihr die perfekte Verschmelzung wahrnehmen. Für mich war es sogar ein besonderes Anliegen, noch einmal einen weiblichen Channel mir zu suchen und ich freue mich, dass Stella „Ja“ gesagt hat. Was Tobias auch nicht geahnt hat, war, dass ich nicht nur mit einer Frau die Ehe eingegangen bin, sondern mir gleich drei Partnerinnen gewählt habe. Das hat seine Phantasie überstiegen. (*Lachen*) Ihr seht, dass dieses Ereignis hier, dieses Treffen auch mit jedem einzelnen von euch schon eine Weile vorbereitet wurde, spätestens seit dem Herbst 2006.

ELEVATION DES BEWUSSTSEINS

Wir sind heute hier, um den Quantensprung zu feiern. Und ich möchte für dieses Ereignis, was wir hier gemeinsam begehen, noch einen anderen Begriff einführen, einen Begriff, den ich zusammen mit meinen Partnerinnen kreiert habe, den Begriff Elevation. Für diejenigen, die nicht so wie ich eine humanistische Bildung haben: Es bedeutet einfach „Anhebung“. Die Elevation des Bewusstseins, nicht die erste in der Geschichte der Erde, aber eine sehr bedeutsame Elevation des Bewusstseins findet heute hier ihren Abschluss. Und die meisten von euch haben es schon getan und können es sich in diesem Moment noch einmal so richtig bewusst machen: Dass ihr schon eingestiegen seid in den Aufzug im 6. oder 7. Stock und hinaufgefahren seid in den 9. Stock, in die Energie der NEUN, die wir ja heute hier feiern. Und nun stehst du etwas verloren in der Aufzugtür, schaust dich um. Keiner von euch weiß, wie diese Räume aussehen, die du nun betreten kannst, die Räume der Neuen Energie, die Räume des neuen Bewusstseins des dritten Jahrtausends.

Ihr kennt die alten Räume auf dem Stockwerk, in dem ihr eingestiegen seid. Und manche von euch mögen das schon wissen – ich möchte es euch in Erinnerung rufen: Ihr habt diese alten Räume, wie auch immer sie aussahen, verlassen und völlig hinter euch gelassen. Es gibt dort Verbindungen zu Menschen, zu physischen und nicht-physischen Wesen, die ihr mit diesem Moment mit dem Eintritt in die Neue Energie, ob ihr es wisst oder nicht, ob es euch bewusst ist oder nicht, alle aufgelöst habt. Ihr habt in den letzten Jahren die Verbindungen zu eurer biografischen Familie gelöst, eure karmischen Verbindungen, Gelübde, Verstrickungen. Ihr habt die Verbindungen

gelöst zu Institutionen. Selbst wenn ihr da noch täglich hingehet, könnt ihr spüren, dass ihr unabhängig geworden seid von der Energie der Institution, in der ihr vielleicht arbeitet. Ihr habt euch sogar losgelöst von der Engelfamilie, aus der ihr gekommen seid. Ihr habt euch gelöst aus euren spirituellen Familien. Und manche können es schon ein bisschen wahrnehmen: Ihr habt euch sogar gelöst in der letzten Zeit, in den letzten Wochen vom Crimson Circle, obwohl manche das vielleicht noch gar nicht glauben möchten. Das ganze hat angefangen vor vielen Jahren mit den ersten Channels mit Cauldre, wo schon gleich am Anfang sich die Geistführer verabschiedet haben – auch ein wesentlicher Bereich der Loslösung. Wenn ihr nun mit mir zusammenarbeitet – und ihr könnt das ja gerne tun, ich bin sogar bereit einzusteigen als Geschäftspartner –, wenn ihr mit mir zusammenarbeitet, dann passiert das nun auf einer ganz anderen, ganz partnerschaftlichen, gleichwertigen Ebene. Und wir kommunizieren hier von Essenz zu Essenz auf partnerschaftlicher Basis.

Wenn du nun in den Aufzug steigst und gestiegen bist in die Neue Energie, dann kannst du nur alleine dort hineingehen. Du kannst niemanden mitnehmen, nicht mal deine Familienmitglieder, nicht einmal deinen Partner, nicht einmal deine engsten Freunde. Jeder von euch steigt ganz alleine ein in den Aufzug, trifft die Wahl, nun in die Neue Energie zu gehen. Der Aufzug begibt sich von selbst auf die nächste Ebene und dort kannst du aussteigen und dich in die neuen Räume der Neuen Energie des Bewusstseins begeben. Wenn du dich umschaust auf diesem neuen Stockwerk, auf dem du jetzt angekommen bist, dann kannst du vielleicht sehen vor deinem inneren Auge, dass die Räume dort alle leer sind. Du bist diejenige oder derjenige, der diese Räume ausgestaltet, der Bilder hineinträgt, Farben hineinträgt, Möbel. Stoffe, was auch immer du möchtest. Du bist derjenige, der diese Räume mit Leben füllt. Du bist der Bauherr und die Innenarchitektin dieser neuen Räume. Sie sind bisher nur als Gerüst erschaffen und du bist diejenige oder derjenige, der sie ausgestaltet. Du bist der Schöpfer.

Ich habe in den letzten Tagen mit meinen Partnerinnen schon mal an zwei Räume dieses neuen Bereichs der Elevationen Schilder geklebt. Es sind Schilder, die uns stimmig erschienen als Bereiche, die wir gerne beleben möchten, mit Leben füllen möchten in der Neuen Energie. Der erste Raum heißt „Lebensfreude“: Aus der Depression, der spirituellen Depression, die so vielen von euch bekannt ist, in die Lebensfreude, das ist mein erster Raum der

Elevation. Der zweite Raum, den wir hier schon mal erschaffen haben, heißt "Verjüngung, Regeneration und Ausbalancierung des Körpers", auch ein Raum, von dem sicher bin, dass viele von euch ihn gerne ab und zu betreten möchten. Diese Räume sind erschaffen worden. Ich bin daran beteiligt gewesen. Ich stehe zur Verfügung auf der partnerschaftlichen Ebene von Essenz zu Essenz, auch dir ein bisschen zu assistieren bei der Ausgestaltung deiner Räume der Neuen Energie. Was möchtest du dir einrichten auf dieser neuen Ebene des Bewusstseins, in die du nun eingetreten bist?

NEUE POTENZIALE

Was ich dir versichern kann, ist, dass die Potenziale unendlich sind für das, was du dir erschaffen kannst. Wenn du das annimmst, dass die Potenziale nicht begrenzt und unendlich sind – ja, ich merke schon, dass da einige ganz interessante Sachen entstehen werden. Von unserer Seite können wir uns gut vorstellen, dass ihr Spaß hättet an neuen Verkehrsmitteln, dass ihr Spaß hättet an neuen Schulen, dass viele jüngere Menschen sich freuen würden über neue Universitäten, neue Lehranstalten – so etwas wie meine Diamantschule. Ich kann mir vorstellen, dass einige von euch Spaß daran hätten, neue Geschäfte zu erschaffen, ein neues Bankenwesen, eine neue Form des Umgangs miteinander, ein neues Sozialwesen. Manche fragen mich immer wieder: „Saint Germain, ich habe so viele Ideen. Ich möchte etwas Neues erschaffen. Hilf mir, das wirklich zu realisieren, zu manifestieren! Wie kann ich wirklich in die Gänge kommen, das zu erschaffen, was ich schon lange, teilweise seit Jahren, projiziert habe?“ Es gibt ein Rezept, was ihr alle kennt: Atmen. (*Lachen im Publikum*) Wenn du in dein Herz fühlst – und das höre ich ja auch an der Resonanz –, weißt du, dass das Atmen dich wirklich voran bringen kann, weil es dir hilft, das kleine Quäntchen, was vielleicht noch Ängsten und Blockaden in dir ist, die zögernden, zögerlichen Aspekte wirklich zu integrieren, hereinzunehmen und zu erschaffen, dass sie sich in Luft auflösen.

Und so wie der Regen in diesem Moment, fließt dann die Neue Energie in dein Leben hinein mit jedem Atemzug, mit jeder neuen Entscheidung, ganz hier zu sein, die Potenziale dieser Ebene des Bewusstseins anzunehmen. Die Neue Energie ist für euch, die ihr heute hier seid oder das später hört und lest, so präsent wie der Regen, der gerade jetzt aufs Dach plätschert. Mir wird es ein Vergnügen sein in den nächsten Tagen und Wochen, euch zuzuschauen, wie ihr eure neuen Räume einrichtet. Obwohl das manche glauben,

weiß ich selbst noch nicht, wie ihr die Energie, das Leben auf der Erde überhaupt gestalten werdet jetzt nach dem Quantensprung. Ich bin da, diesen Weg mit euch zu gehen, euch zu begleiten als Partner, der manchmal seine Multidimensionalität doch etwas selbstverständlicher zur Verfügung hat als einige von euch.

Aber ich kann diese Kreationen nicht für euch erschaffen. Wir werden das aufsteigen lassen, was wir uns wünschen, was wir erschaffen möchten, was wir wählen, wofür wir uns entscheiden. Deshalb werdet ihr nachher alle euch einen Luftballon greifen können und ihr habt einen Zettel bekommen. Und ich möchte euch daran erinnern, Hoffnungen oder Wünsche auf diesen Zettel zu schreiben. Das ist per se alte Energie. Ich möchte euch daran erinnern, dass ihr euch wirklich als Schöpfer verstehen könnt und dass ihr eine Wahl treffen könnt, eine Entscheidung treffen könnt und das manifestieren, indem ihr es zunächst einmal auf diesen Zettel schreibt. Dass ihr ein Potenzial erschaffen könnt. Und dann kannst du dieses Potenzial einfach loslassen so wie diesen Luftballon und wir werden auch schon ein bisschen hinter den Kulissen schieben, dass die Energien einfließen können für dein Potenzial und deine Kreation, in dem Fall, dass sie wirklich von Herzen kommt und dass du mit ganzem Herzen dahinter stehst. So wie ich damals vor gut einem Jahr auch ein bisschen geschoben habe, damit ich heute mich hier in dieser von mir sehr geliebten Stadt Klein-Paris mit Hilfe von Stella präsentieren kann.

SICH SELBST FEIERN

Ihr habt ein langes Stück Weg zurückgelegt. Und für diesen Weg, den ihr gegangen seid, könnt ihr euch selbst feiern. Das ist der Anlass, weshalb wir heute hier zusammen sind. Feiere dich selbst für dieses Stück Weg, was du zurückgelegt hast bis hierher. Ich bin gespannt, auf welche Weise ihr das tut. Mich interessiert, wie ihr das Feiern kreiert. Ich glaube, da könnt ihr auch noch ein bisschen Phantasie entwickeln. Du kannst dich selbst feiern, dass du diesen Weg gegangen bist. Und es ist nicht mehr nötig, zurück zu blicken. Für euch, die ihr hier seid, ist es wirklich angesagt, nach vorne zu blicken, euch zu entscheiden, dass ihr die neue Energie jeden Tag erleben könnt, erfahren könnt. Und wenn du dich in diesem geschützten, sicheren Raum und energetisch vorbereiteten Raum dafür entscheidest, dann wirst du schon in den nächsten Tagen Erfahrungen machen, die die Art der Neuen Energie dir präsentieren, wie du sie dir erschaffen hast. Du wirst dich selbst erfahren

als den Schöpfer deiner Realität. Die Synchronizitäten werden in dein Leben einfließen. Du wirst auch mehr als bisher überhaupt wahrnehmen, dass es deine eigenen Schöpfungen sind und dass die Synchronizitäten, zum Beispiel die Begegnungen auch in diesem Rahmen, an diesem Abend hier, dir dienen, dass du sie dir selbst erschaffen hast. Ich bin soweit, mit dem Feiern zu beginnen. Ich hoffe, dass ihr auch soweit seid. Vergesst nicht, dass die Räume leer sind. Wenn du nicht beginnst, sie zu gestalten, dann wirst du die nächsten Wochen in einem leeren Raum verbringen.

Ich freue mich, noch eure Fragen zu beantworten, obwohl eigentlich die, die hier sitzen, gar keine Fragen mehr haben sollten. Ihr solltet einfach anfangen zu realisieren, zu manifestieren, zu erschaffen und euch ein Beispiel nehmen an mir und meinen Partnerinnen. Und ein Beispiel sein in der Art, wie ihr euer Leben kreiert, für die anderen Menschen, die euch begegnen und die, wie ihr ja wisst, teilweise noch ein paar Stockwerke tiefer leben.

Ich persönlich beginne nach dem Quantensprung mit meinem von mir in Zusammenarbeit mit meinen Partnerinnen und einigen von euch kreierten Elevationen. Und das sind Kreationen, auf die ich mich besonders freue.

Ich begrüße eure Fragen und Antworten, vor allem für diejenigen Menschen, die das nachher im Internet hören oder lesen.

Ich bin, der ich bin.

Ich bin Saint Germain, der Diamant.

Ich bin der Meister der Elevation. Ich bin der Meister der Kreation und der Manifestation. Ich bin der Meister der Inspiration. Und du bist es auch.

So ist es.

FRAGEN & ANTWORTEN

SAINT GERMAIN: Ich bin wieder hier, Saint Germain, der Diamant, um eure Fragen zu beantworten.

Ich spüre im Moment hier im Raum noch nicht so die rechte Feierstimmung. Da fehlt noch ein bisschen. Was ich fühle ist Angst und Ungewissheit vor dem, was auf euch zukommt. Ich fühle die Anspannung bei euch: „Was mag nun dieses Leben in der Neuen Energie wirklich bedeuten?“ Ihr wisst tief in eurem Herzen, dass ihr gar nicht mehr die Alten seid, aber das Neue ist auch noch nicht so recht greifbar. Es ist noch mysteriös, nebulös, ungewiss – und das verunsichert.

Es ist nur vordergründig, dass du dich hier unter fremden Menschen findest. Ihr wisst, dass ihr euch auf der seelischen Ebene sehr vertraut seid. Diejenigen, die sich zusammentreffen auf die von uns vorbereitete Weise mit diesen kleinen Teilen, Puzzleteilen, können vielleicht ein bisschen wahrnehmen, welche tiefe Energie und, ja tiefe Vertrautheit euch verbindet. Du spürst intuitiv, dass du hier nicht unter fremden Menschen bist. Was euch fremd erscheint und euch ein wenig fremdeln lässt, ist diese Neue Energie. Ich möchte euch noch einmal daran erinnern, dass ihr nun ausgestiegen seid aus dem Aufzug, dass ihr bewusst entschieden habt, euer Bewusstsein anzuheben auf das Level, auf die Ebene der NEUN.

DIE REGENBOGENESSENZ

Ihr seid ausgestiegen und habt diese leeren Räume betreten. Wenn ihr euch dort etwas umschaute, könnt ihr auf die Aussichtsplattform gehen. Was ihr dort zunächst einmal seht, ist ein Regenbogen. Das ist das, was wir gemeinsam schon erschaffen haben. Und ihr könnt nun ein bisschen auch aus eurem Herzraum heraus hereinfühlen und einen Blick werfen auf die Regenbogenessenz euer Seele. Du kannst sie hier hereinkommen lassen, die Essenz, in die du dich hineinbewegst von der kristallinen Energie in die vollkommene Regenbogenessenz deiner Seele.

Das ist der natürliche Prozess der Seele. Manche von euch haben diesen Weg vom Indigo-Menschen über den Kristallmenschen – die Kristallkinder kommen ja jetzt massenhaft herein – durchlaufen in die Regenbogenessenz. Du kannst schon ein bisschen spüren von dieser neuen Essenz deiner Seele, die

sich demnächst vollständig in dir entfalten wird. Das ist das, was ich den Diamanten nenne. Der Diamant ist einzigartig in Ausstrahlung, Form, Farbe und Schliff – das, was dich geprägt hat, was deine Kanten geschliffen hat auf deinem einzigartigen Seelenweg von Atlantis bis hierher. Du bist der einzigartige Diamant und du wirst immer mehr dieses regenbogenfarbene Leuchten in dir entfalten. Du wirst es wahrnehmen an dir selbst und die anderen werden es genauso wahrnehmen. Ihr könnt hier ein bisschen Vorfreude und ein bisschen Vorgeschmack bekommen, was diese Regenbogenessenz bedeutet.

DIE ENERGIE DER EINS

Wir haben dieses Treffen am 18.09.2007 in der Energie der NEUN. Manche von euch werden noch eine Phase der Transformation erleben. Wenn ich in dem schönen Bild des Computers bleiben darf: eine Phase, wo manch ein Programm erst mal runtergefahren werden muss, geschlossen werden muss, bevor der echte Neubeginn beginnen kann. Wenn ihr möchtet, können wir dann wieder feiern in der Energie der EINS am 01.01.2008. Das ist der nächste kleine Quantensprung, die nächste kleine Elevation, auf die ihr euch freuen könnt. In der Energie der EINS beginnt mit dem Neuen Jahr der endgültige Eintritt in das freie Schöpfertum für dich, für jeden von euch.

Ihr wisst, dass ihr jetzt hineingehen könnt in das Neue Bewusstsein, in die Neue Energie. Ihr wisst, dass um euch herum auch noch Menschen sind, die diesen Weg noch nicht gehen aus freier Wahl, die weitergehen, so wie sie bisher gelebt haben in dem Schicksalsrad des Karmas. Und es wird manchmal so sein, dass ihr euch wieder, wie ich es jetzt gespürt habe, noch etwas wenig vertraut und fremd in eurer eigenen Haut fühlen werdet. Ihr werdet spüren, dass ihr den andern fremd gewordenen seid, weil ihr sozusagen auf einer anderen Etage lebt, in anderen Räumen lebt. Ihr werdet manchmal das Gefühl haben, allein zu sein, obwohl ich natürlich, Saint Germain, immer bei euch bin. Und ich möchte euch für diese Situation, für eure eigene Ausbalancierung noch einen schönen Raum eröffnen. Wir haben den Zugang zu diesen Räumen gemeinsam erschaffen. Und wenn du die Wahl triffst, kannst du jetzt diesen Raum betreten, in dem ihr euch erholen könnt von dem, was um euch herum passiert – und manchmal auch ein bisschen von euch selbst, von diesem ungewohnten Schöpfersein, dem ungewohnten Inspirator und, ja, Schöpfer der eigenen Realität sein.

Ich bitte euch, herein zu fühlen in die Energie dieses Raumes. Ich möchte diesen Raum nennen: **Soluna**. Es ist der Raum, in dem Sonne und Mond verschmelzen, was ja auf der Erde gar nicht möglich ist. Es ist der Raum, in dem die essentielle Polarität der Erde aufgehoben ist, die Polarität von Sonne und Mond. Vielleicht könnt ihr die Klarheit und Reinheit, Neutralität dieses Raumes wahrnehmen. Ihr könnt diesen Raum **Soluna** jederzeit aufsuchen, wenn euch danach ist und ihr könnt euch für eine Weile ausklinken aus den Energien der Erde und euch dort in dieser Neutralität einfach entspannen. Es ist eine Neutralität, die deiner persönlichen Energie, der Energie deines Körpers, deiner Seele, deines Herzens, sogar deines Verstandes inzwischen mehr entspricht manchmal als die Energie der Erde. Du kannst dort dich hinbewegen und bist jenseits des Gitternetzes der Erde, jenseits des Koordinatensystems, was das Leben auf der Erde bestimmt. Du bist jenseits der Polaritäten.

Soluna ist der Raum, in dem ich dich gerne empfangen und begrüße. Ich bin auch oft dort, um zu entspannen. Es ist der Raum jenseits von Sonne und Mond. Es ist einer der Räume auf deiner neuen Etage, in die du nun eingezogen bist. Es ist der Raum, in dem der große Meister **Ashtar Sheran** sich aufhält, in dem er regiert und das Sagen hat und einfach die schöne, leichte Energie bereitstellt, die du in der nächsten Zeit manchmal gut gebrauchen kannst, wenn du ab und zu die Nase voll hast von der Schwere der Erdenenergie. Es ist der Raum, aus dem du gekommen bist auf die Erde und in den du auch eines Tages wieder zurückgehen möchtest, zurückgehen kannst, wenn du das wählst.

Du kannst dir gerne auch immer wieder bewusst machen, dass das ein Teil von dir ist, dass dieser Raum **Soluna** jenseits der irdischen Polaritäten, von Gut und Böse, Schön und Hässlich, Krank und Gesund, Gestern und Heute, dass dieser Raum in dir ist, dass du ihn jederzeit in dir trägst. Und aus den Turbulenzen deines Alltags kannst du dich ab und zu dahin zurückziehen. Du kannst dich dahin begeben, wenn die Ungewissheit überhand nimmt so wie jetzt, wenn du die Anspannung spürst, dass nun etwas ganz Neues beginnt, was du selbst erschaffst, aber noch nicht wirklich erfahren hast.

In diesem Raum **Soluna** kannst du dich austauschen gerne mit mir, mit **Ash-tar Sheran**, **Nathanael**, **Tobias** natürlich, **Kuan Yin** und wen auch immer du dorthin für dich einladen möchtest. Du kannst diesen Raum **Soluna**, den du auch in dir trägst, so wie den Sicheren Raum ab und zu auch in dein Leben

einladen. Wenn die Wellen bei den anderen Menschen um dich herum hochschlagen, kannst du dich in diesen Raum begeben und einfach zuschauen, wie sich die Stürme um dich herum beruhigen.

Wir bleiben gemeinsam ein bisschen in diesem Raum SOLUNA und aus der Perspektive dieses Raumes beantworte ich jetzt gerne eure Fragen.

DIAMANT 1 (*Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta*): *Lieber Saint Germain, kannst du mir sagen, woher meine Schwindelanfälle kommen und was ich dagegen tun kann?*

SAINT GERMAIN: Ich danke für diese Frage, denn so habe ich Gelegenheit, einzugehen auf dieses Symptom, was ihr beobachten könnt bei vielen Menschen zurzeit. Es ist ein typisches Aufstiegssymptom, ein Symptom der Elevation: Schwindel, unerklärliche Schwindel und Kopfschmerzen, unerklärliche Rückenschmerzen, unerklärliche Blackouts und Ohnmachtsanfälle, unerklärliches Schwinden der Kräfte. Was passiert, wenn du in einen Aufzug einsteigst und mit großer Geschwindigkeit mehrere Stockwerke zurücklegst? Dir wird schwindelig. Du darfst dieses Symptom zunächst einmal annehmen als das, was es ist: ein Zeichen dieser Elevation des Bewusstseins. Und du darfst dich auch entscheiden, dass du dieser Elevation nun zustimmst, auf leichte Art den Weg gehst nach dem Vorbild von Kuthumi und dass du den Schwindel dafür nicht brauchst, um zu spüren, dass nun eine Neue Zeit beginnt, die auch ein bisschen Angst macht. Unerklärliche Panikattacken ist auch ein Symptom, was mir in letzter Zeit oft begegnet, gerade bei Menschen, die sich gar nicht so bewusst sind – oder zumindest einbilden, sie wüssten nicht, welchen Weg sie da gerade gehen. Die Angst gehört dazu, denn es ist ja etwas, was deine Seele noch nicht erfahren hat: das Leben in der Neuen Energie des neuen Bewusstseins. Und es ist etwas, was gerade so einer alten Seele, wie du es bist, auch Angst machen kann. Dein Wissen schöpfst du daraus, dass du viele, viele Leben auf der Erde schon durchlebt hast. Eigentlich ist dir alles bekannt, was die großen Fragen der irdischen Existenz angeht. Was ich dir rate, ist, dass du dir wirklich dieses persönlichen Wissens, was du in dir hast, noch mehr bewusst wirst und aus diesem Schatz deiner Erfahrungen über Jahrtausende und Aberjahrtausende wirklich schöpfst, nicht nach außen gehst und suchst. Es ist auch die Zeit, in der ihr euch ja ausgeklinkt habt von dem Massenbewusstsein. Das, was andere glauben, für richtig halten, lässt sich nicht mehr vereinbaren mit dem, was du authentisch leben möchtest.

JUTTA: Danke.

DIAMANT 2: Lieber Adamas! Der Begriff ist mir am nächsten. Ich bitte dich, mir zu sagen, was ich übersehe, dass mein Augenlicht so schlecht geworden ist. Das ist für mich als Goldschmiedin eine Katastrophe. Und ich frage mich, ob ich es richtig sehe, meinen Weg des Schmucks zu gehen, und ob ich es richtig sehe, wieder dahin zurück zu gehen, wo ich am meisten kreierte habe. Danke.

SAINT GERMAIN: Es gibt hier noch Bereiche, die es sich lohnt anzuschauen, die du im Moment noch nicht sehen möchtest. Es hat auch mit deinen Erfahrungen in Atlantis zu tun. Es hat mit der Wunde der Isis – so möchte ich sie nennen – zu tun, mit tiefen Verletzungen. Wenn du den Schmuck trägst, den du gestaltetest, dann unterstreichst du damit deine Persönlichkeit, begibst dich mehr ins Rampenlicht sozusagen, zeigst, wer du wirklich bist. Und da gibt es noch eine Scheu und auch Blockaden, die zu tun haben mit alten Verletzungen. Du weißt, dass es nicht möglich ist, einfach zu sagen, ich lasse diese alten Verletzungen los. Ich lasse sie gehen. Du weißt, dass du sie mithilfe des bewussten Atmens zu dir nehmen kannst, integrieren kannst und als deinen Erfahrungsschatz wirklich schätzen und lieben und ehren. Du wirst neue Wege finden für deine Kreationen, die ich dir hier noch nicht verraten möchte. Erinnerung dich daran, wenn du unsicher bist: „Was ist das, was ich erschaffen möchte?“, dass du auch wie alle hier dich in einem leeren Raum befindest, in dem es nur das Eine gibt: Potenziale. Der Schmuck ist übrigens sehr schön. Danke!

DIAMANT 3: Lieber Saint Germain, wo liegt die Blockade bei mir, dass ich als Coach nicht erfolgreich bin bzw. dass mir die Klienten wegbleiben, obwohl ich, wenn ich arbeiten darf, es mir großen Spaß macht. Muss ich noch irgendetwas an mir ändern? Muss ich noch Blockaden lösen? Muss ich neue Methoden lernen? Was meinst du?

SAINT GERMAIN: Es gibt hier den Anteil, dass die Zeit für die Menschen in deinem Umfeld noch nicht ganz reif ist für die Arbeit, die du tust. Da wird sich auch vieles verändern nach dem Quantensprung. Ich wünsche mir, dass du dich noch stärker entscheidest, wirklich Schöpfer deines Lebens zu sein. Und ich sehe auch Möglichkeiten, dass neben diesem, was du da bereits tust, auch noch andere Tätigkeiten einfließen für dich persönlich, die auch zu tun

haben mit der Arbeit mit Kindern und weniger mit Heilen als Begleiten – du hast es ja auch schon Coaching genannt – oder Unterrichten von Kindern, die Schwierigkeiten haben in der Neuen Energie, sich körperlich auszubalancieren zum Beispiel, sich zu konzentrieren. Und letztendlich haben sie Schwierigkeiten, wirklich auf der Erde zu sein und sich für das Leben zu entscheiden. Danke.

DIAMANT 4: *Kannst du mir bitte etwas zum Thema Partnerschaft bei mir sagen?*

SAINT GERMAIN: Ich sehe im Moment, dass für dich das Wichtigste ist, dass du eine noch intensivere Partnerschaft mit dir selbst aufbaust. Vorher geht gar nichts. Du kannst noch ganz neue Wege finden, dich mit dir selbst nicht zu langweilen, was bisher noch der Fall ist. Wenn du dich schon mit dir selbst langweilst, wie soll dann ein anderer das Gefühl haben, dass es mit dir zusammen interessant wäre. Du kannst dich tatsächlich selbst noch etwas intensiver unterhalten und dann wirst du spüren, dass du das ausstrahlst, dass du ein unterhaltsamer Partner bist.

DIAMANT 5: *Hallo, Saint Germain. Zunächst möchte ich sagen, dass ich tierisch froh bin, heute hier zu sein und dann Ich bin Dreamwalker und habe die Sterbeschule gegründet, weil ich denke, dass wir alle wieder lernen müssen zu sterben, weil wir tierische Ängste davor haben. Und wenn du als Geschäftspartner an meiner Seite bist, dann bin ich super dankbar... Das war das erste und das zweite ist: Sag mir bitte, bitte was zum Copyright in der Neuen Energie. Damit komme ich nämlich gar nicht klar. (Kind weint im Hintergrund)*

SAINT GERMAIN: Die Ängste wurden auch ausgedrückt von dem kleinen Kristallkind, die ihr in euch tragt – ihr weniger, aber die Menschen um euch –, wenn es um das Thema Tod geht. Deshalb begrüße ich deine Arbeit sehr. Sie ist sehr wichtig und ich finde den Begriff sehr schön: Sterbeschule. Also dass du den Menschen lehrst, was es bedeutet zu sterben und letztendlich geht es ja darum, dass du ihnen die Angst nimmst vor dem Tod, ohne dass du ihre Gefühle zu diesem Thema zurückweist und negierst. Ich begrüße es sehr. Es ist eine hervorragende Geschäftsidee der Neuen Energie und letztendlich wirst du merken, je mehr du die Sterbeschule unterrichtest, dass du Rückmeldungen bekommst, dass die Menschen durch deine Sterbeschule lernen

wirklich zu leben, wirklich ins Leben zu gehen, weil sie wissen, dass sie frei sind, die Entscheidung zu treffen, wenn es soweit ist, wenn sie zurückgehen möchten nach Hause.

Ihr könnt erfahren, dass ihr teilweise, gerade wenn es um so etwas geht, die Verbreitung von Schriften zum Beispiel, dass ihr dann ja auch noch in der 3D-Realität mit der alten Energie zu tun habt. Ihr habt in dieser alten Energie Regeln und Gesetze. Und in einem gewissen Maße ist es euch dienlich, wenn ihr euch daran anpasst, wenn ihr euch vorstellt, dass ihr in der Lage seid, ja da auch die verschiedenen Energien spielerisch zu händeln, dass ihr euch auf Verträge, Abmachungen, Regeln, Gesetze der alten Energie zum Beispiel zu dem Thema Copyright einlassen könnt, dass es euch leicht fällt, dass ihr auf der anderen Seite neue Regeln, neue Wege, neue Gesetze selbst erschaffen könnt. Und das wäre auch ein Spielplatz, wo ihr euch tummeln könnt, indem ihr dort neue Möglichkeiten kreierte, die sich für euch kreativ und angenehm anfühlen.

Dieses Copyright hat ja früher auch Bücher oder Texte oder Bilder oder was auch immer, künstlerische Produkte mit einem bestimmten Wert aufgeladen. Wenn ich den Namen eines bekannten Künstlers lese auf einem Buch oder einem Bild, dann verleiht ihm das Wert. Und ihr könnt andere Möglichkeiten erschaffen, mit denen ihr den Wert eures Produkts ausdrückt. Und dieses G im Kreis statt dem © ist ja schon mal eine gute Idee. Also das G für Gott: Ich bin wie Gott, indem ich Schöpfer bin. Ich bin der Schöpfer und damit bin ich auch Gott. Ich freue mich, wenn ihr noch andere Ideen in dieser Richtung, in dieser Art erschafft. Danke.

DIAMANT 5: *Danke.*

DIAMANT 6: *Hallo, Saint Germain. Ich wollte eine Frage stellen, die mich einfach immer wieder beschäftigt. Also weshalb ich mir eine Familie kreierte habe, ich habe drei Kinder und konnte einfach nicht genug kriegen, obwohl ich sehr ... ein großes Bedürfnis habe nach Freiheit und oft auch so in meiner Rolle als Mutter oder an meinem Platz in der Familie oft fehl am Platz fühle, also nicht am richtigen Platz. Und der zweite Teil der Frage wäre, was ich beruflich noch integrieren könnte, ja um das noch zu vervollständigen.*

SAINT GERMAIN: Wir alle sind dankbar, dass diese Kinder bei dir sein können, diese wunderbaren Kinder. Du kannst ihnen tatsächlich noch mehr vertrauen, was für die meisten Eltern von euch schwer ist. Das ist auch so ein Balanceakt zwischen 3D-Realität und Neuer Energie. Du kannst ihnen viel mehr vertrauen, dass sie eigenes inneres Wissen haben und damit gut durchs Leben gehen können, und das kann dich auch entlasten, was so das ständige Dasein für die Kinder angeht.

Die Kinder sind ein Geschenk für dich, und wenn du sie nicht hättest, wärst du nicht an diesem Punkt. Das ist ein Prozess, den viele von euch durchlebt haben, dass sie einfach durch die Anwesenheit ihres Kindes eine Ausbalancierung erfahren haben und manchmal auch eine Transformation, die auch manches im Leben umgeschmissen hat und sie dahin geführt hat, zum Beispiel den Beruf aufzugeben oder ganz neue Sachen zu machen.

Und ob es dir im Moment bewusst ist oder nicht, du hast genau diese drei Kinder gebraucht, um in deine Balance zu kommen. Wenn du sie nicht hättest, wärst du gar nicht mehr hier. Und du hast dir insofern auch zusammen mit diesen Kindern ein Potenzial kreiert, was sowohl die Kinder betrifft wie auch dich. Ich muss Stella hier fast ein bisschen überreden, schon wieder Werbung zu machen. Ich habe nicht umsonst dieses Material fast als erstes erschaffen „Das Geschenk der Neuen Kinder“ und es kann euch helfen, eure Kinder besser zu verstehen und letztendlich kann es vielen Eltern helfen, da auch etwas los zu lassen, was das Leben mit den Kindern angeht.

Du bist auch in diese neunte Etage hier hineingegangen, und was ich für alle hier noch einmal sagen möchte an deinem Beispiel: Es bedeutet nicht, dass ihr perfekt seid. Wenn du dort angekommen bist in der Neuen Energie, bedeutet das nicht, dass du jetzt eine perfekte Mutter geworden bist zum Beispiel. Du darfst dir Fehler erlauben. Du darfst dich auch von deinen Kindern kritisieren lassen und vor allem – was diese Kristallkinder ja tun – du darfst dir von ihnen spiegeln lassen, was mit dir gerade passiert. Und du darfst auch Fehler haben und dein Versagen annehmen, wenn du es so empfindest, mit der Annahme, dass daraus auch Potenziale erwachsen. Aus den Kollisionen entstehen Potenziale. Manche von euch haben das nun schon so oft erfahren, dass sie es schon tief verinnerlicht haben. Danke.

DIAMANT 6: *Der Zusatz war noch, was ich beruflich vervollständigen könnte.*

SAINT GERMAIN: Du bist im leeren Raum wie alle hier. Du kannst tun, was du möchtest. Was würde dich interessieren?

DIAMANT 6: *Zu unterrichten und zu lachen und zu tanzen.*

SAINT GERMAIN: Eine sehr schöne Vorstellung. Danke.

DIAMANT 6: *Ja, vielen Dank.*

DIAMANT 7: *Lieber Saint Germain, wir kennen uns nun einige Zeit und sind miteinander in Verbindung gewesen. Und jetzt hat sich die Verbindung von meiner Seite her gelockert, obwohl du einige Male versucht hast, in einem spontanen Channeling mit mir in Verbindung zu treten. Ich möchte mich zuallererst dafür sehr herzlich bedanken. Ich zweifle an meinen Fähigkeiten, und zwar deswegen, weil ich in letzter Zeit so viel Negatives über diese Art der Verbindung mit euch gehört habe und dass Kopf und Verstand bei sehr vielen Medien eine große Rolle spielen und uns doch einiges vorgegaukelt worden ist. Ich habe das auch persönlich erlebt. Aus berufenem Munde ist das mir auch bestätigt worden. Und jetzt zweifle ich an meinen eigenen Fähigkeiten. Ich bitte dich, mir zu sagen, was ich gegen meine Zweifel tun kann und wenn du sie ausgeräumt hast, ob ich vielleicht auch für andere Menschen darin tätig werden könnte.*

SAINT GERMAIN: Du hast es selbst gesagt, dass der Kopf und der Verstand im Wege stehen. Du kannst, wenn du es wählst, dort weiter bleiben und deine Zweifel pflegen.

Ich möchte noch auch etwas Grundsätzliches an deinem Beispiel sagen. Es geht an dem Punkt eurer Geschichte, eures Seelenweges, wo ihr jetzt seid, geht es überhaupt nicht mehr darum, anderen zu dienen. Wenn du Stella fragst, warum sie das tut in diesem Moment, dann wirst die Antwort bekommen, die ehrliche Antwort: Weil es so großen Spaß macht. Es geht nicht darum, dass du anderen Menschen auf den Weg hilfst. Du wirst das sowieso durch dein Vorbild, durch dein Beispiel, wenn du deine Freude lebst. Und wenn es dir Freude macht, mit mir zusammen zu arbeiten so wie Stella, dann werde ich kommen und dann stehen alle Türen offen für die Zusammenarbeit. Die Freude ist der Schlüssel.

DIAMANT 7: *Ich danke dir.*

SAINT GERMAIN: Danke.

***DIAMANT 8:** Lieber Saint Germain, könntest du mich bitte aufklären über meine schweren Stürze, die von Zeit zu Zeit kommen, und eben dann diese Kopfverletzungen, was da wohl dahinter steckt.*

SAINT GERMAIN: Was glaubst du selbst?

***DIAMANT 8:** Ja, spontan kommt mir, ob ich manchmal mit dem Kopf durch die Wand will.*

SAINT GERMAIN: Ich möchte da noch ergänzen, dass du manchmal mit dem Kopf zuerst nach Hause möchtest. Und das ist nichts Schlimmes. Diese Sehnsucht, nach Hause zu gehen, kennen viele von euch, die Sehnsucht, dieser Erdschwere zu entgehen. Du kannst dich ab und zu ausruhen in diesem Raum **Soluna** und das Gefühl von Zuhause, was dort auch spürbar ist, ein bisschen genießen, ohne dass du in der Gefahr dann stehst – das haben wir heute hier so erschaffen – dort ganz zu bleiben. Bei dir werden sofort diese Unfälle ein Ende haben, wenn du dich noch einmal ganz frei und aus dem Herzen heraus entscheidest, zu dieser Zeit auf der Erde zu sein und zu bleiben.

***DIAMANT 8:** Dankeschön.*

***DIAMANT 9:** Hallo, Saint Germain, bei mir geht es um einen Herzenswunsch. Und zwar wünsche ich mir die Kreation, ein eigenes Haus zu bauen oder zu kaufen, eher zu bauen. Den Architekt gibt es schon. Die Baufirma gibt es auch schon, bloß das Geld noch nicht. (Lachen im Publikum) Jetzt ist für mich einfach die Frage, ob Deutschland für mich der richtige Standort ist. Weil auch ich kann rechnen und ich weiß, wenn ich von morgens bis abends arbeite und mir diese Europreise angucke, dass ich es wahrscheinlich – zumindest vom Kopf her – in Deutschland nicht realisieren kann. Ich muss dazu sagen: Ich arbeite im sozialpädagogischen Bereich und komme nicht aus der Wirtschaft.*

SAINT GERMAIN: Was bedeutet das Haus für dich?

DIAMANT 9: *Es ist für mich ein kreativer Ausdruck, wo ich einfach meine innere Schöpferkraft im Außen manifestieren kann. Und ein Zuhause, wo ich glücklich bin mit Menschen, kochen kann, feiern kann und Spaß haben kann.*

SAINT GERMAIN: Ich möchte deinen Fall jetzt hier auch als Beispiel nehmen. Ich habe das so ähnlich dargelegt in meiner letzten Inspiration, wie Schöpfungen passieren können, indem du zuerst vom Herzen die Entscheidung triffst für dieses Haus zum Beispiel und dich nicht gleich abschrecken lässt von der Tatsache: Ich werde nie das Geld dafür haben. Also die Herzentscheidung sollte am Anfang stehen und die darfst du jetzt auch hier in diesem Raum, in dem all die herrlichen Diamanten ihre Energie hereingebracht haben, noch einmal bewusst treffen vom Herzen her, die Entscheidung für dein Haus. Und dann darfst du dich zurücklehnen und einfach abwarten, wie dieses Projekt in der Neuen Energie expandiert, sich Synchronizitäten ereignen und du dein Haus erschaffen kannst. Und ich bitte dich auch, Erwartungen loszulassen – das gilt für euch alle –, auf welchem Wege das geschehen kann.

DIAMANT 9: *Danke.*

DIAMANT 10: *Lieber Saint Germain, ich fühle mich bis heute noch nicht richtig auf dieser Erde angekommen und ich tue mir sehr, sehr schwer (schluchzt) hier auf der Erde. Ich bin mehr in der anderen Welt zuhause als hier.*

SAINT GERMAIN: Ja. Was ist deine Frage?

DIAMANT 10: *(schluchzend): Dass ich mir so schwer auf dieser Erde tue, dass alles so schwer und so hart ist für mich und ich keine Lebensfreude habe und immer mit meinem Herzen in der anderen Welt, in meiner ursprünglichen Welt bin. Was kann ich dafür tun, dass es leichter geht für mich, hier auf der Erde zu sein?*

SAINT GERMAIN: Vielleicht kannst du spüren, dass ich diesen Zustand von dir einfach liebevoll von Herzen annehme, so wie er ist. Und du kannst das auch tun. Du hast das treffend beschrieben, wie du dich fühlst. Du hast die Energie beschrieben, in der du im Moment bist. Und ich möchte sogar, um das alles noch schlimmer zu machen, dir sagen: Wenn du jetzt gehen würdest, würdest du wiederkommen in demselben Zustand. *(Ein Kind lacht und juchzt.)*

Du kannst dir ein Beispiel nehmen an diesem kleinen Engel, der seine Freude im Moment ausgedrückt hat über das spannende Leben, was du hier führen darfst. Und ich möchte dich daran erinnern: Du hast auch schon viele Leben auf der Erde verbracht, die tatsächlich geprägt waren manchmal von schweren Erfahrungen, von Leid, Trauer, Schmerz, Krankheit. Ich möchte dich aber daran erinnern, dass du – wie all die Seelen hier im Raum – das alles gewesen bist: Du bist die Königin gewesen und die Bettlerin. Du bist die Mätresse gewesen und die Herrscherin. Du bist die Heilerin gewesen und die unheilbar kranke Frau. Ich möchte dich daran erinnern, dass du alle Potentiale des Lebens schon erfahren hast und dass du nun in diesem Leben einfach entscheiden kannst, welches Potenzial du dir noch einmal erschaffen möchtest. Und im Moment ist es dieses Potenzial der Schwere und der Trauer. Es gilt für dich wie für manche andere, dass du auch viel trägst von der Trauer der Menschen um dich herum. Und du kannst auch jetzt hier in diesem Raum noch einmal die Schnüre und Verbindungen loslassen zu deinen Freunden und deinen Liebsten und dich entscheiden, dass du, so wie ich deine Trauer mit Liebe und Annahme dir überlasse, dass du ihnen ihre Trauer mit Liebe und Annahme überlässt.

DIAMANT 11: *Also mein Problem ist viel kleiner als das von der Vorrednerin...*

SAINT GERMAIN: Wer weiß!

DIAMANT 11: *...trotzdem für mich wichtig. Ich habe vor ein paar Jahren einen Teil meines Gehörs verloren und würde gerne wissen, was ich dafür tun kann, dass es wiederkommt.*

SAINT GERMAIN: Ich nutze hier auch die Gelegenheit, um dir und den anderen, die hier anwesend sind, eine spannende Technik zu vermitteln. Es ist tatsächlich so, dass manche ihre physischen Ohren etwas verschließen, um ihre spirituellen Ohren zu öffnen. Und ihr habt die Möglichkeit – das ist auch ein Teil der Diamantschule – euch ganz bewusst zu entscheiden, dass ihr die Energiezentren über euren physischen Ohren nun öffnet für eine Frequenz, dass ihr diese Frequenz hereinlassen könnt, und zwar die Frequenz eures eigenen persönlichen Tons, die Schwingung des Diamanten, der du selber bist. Wenn sich deine physischen Ohren vielleicht eine Weile verschließen, kannst du dich entscheiden, diese energetischen Ohren zu öffnen und du

kannst diese Eigenfrequenz dann hören. Wenn ihr noch Kraft habt, könnt ihr euch in diesem Moment darauf einlassen. Und die ureigene Frequenz und den Ton des Diamanten kannst du herein fließen lassen, des Diamanten, der du selber bist. Das ist Saint Germain's Eigen-Frequenz-Therapie, Eigen-Ton-Therapie und es ist eine sehr wirkungsvolle Entspannungs- und Heilmethode. Und für dich persönlich steht es tatsächlich an, diesem Eigenton, der eigenen Frequenz mehr Raum zu geben und ihn nicht so oft übertönen zu lassen von dem, was aus den Medien dir entgegen schreit, aus den Zeitungen, was das Massenbewusstsein dir um die Ohren schlägt sozusagen. Du bist, der du bist. Du bist der ureigene Ton, der du bist.

DIAMANT 12: *(Frage aus dem Internet, vorgelesen von Jutta): So, letzte Frage: Lieber Saint Germain, wenn ich von einem Seminar nach Hause komme, fühle ich mich inspiriert und voller Tatendrang. Sobald ich aber zu Hause bin, fühle ich mich entmutigt. Ich habe mich entschieden, das zu ändern. Irgendwelche Hinweise? Vielen Dank.*

SAINT GERMAIN: Ihr kennt das ja auch, dass ihr zu meinen Inspirationen kommt – und sie sind auch dafür da, dass ihr wieder Mut und Kraft und Freude tanken könnt – und dann gehst du nach Hause und es ist dran, dass du das Bewusstsein, in dem du hier gebadet hast, dass du das auch einfließen lässt und umsetzt in deinem Alltag. Jegliche Elevation oder Anhebung des Bewusstseins ist nichts wert, wenn sie nicht umgesetzt wird in deinem Alltag und wenn sie sich nicht in deinem alltäglichen Leben manifestiert.

Und ich bin ein großer Inspirator, ein guter Ratgeber manchmal. Ich bin vor allem ein gleichwertiger Partner und Freund, und seit ich verstärkt meine weiblichen Anteile integriert habe, kann ich auch manchmal recht tröstlich und hilfreich für euch sein.

Aber ich kann dir nicht abnehmen, wirklich in deinem Alltag Ordnung zu schaffen. Und dazu gehört manchmal auch, Dinge aufzugeben, die dir nicht mehr dienlich sind. Die Frage kannst du dir jeden Tag stellen: „Was dient mir?“ Und du kannst das, was dir dient daran messen, ob die Lebensfreude, die Harmonie, die Balance in deinem Leben ansteigt. Es ist tatsächlich möglich – ihr habt, wie ich eben schon gesagt habe, alle Facetten des Lebens auf der Erde erfahren, durchlebt, wirklich erschöpfend durchkonjugiert. Und nun ist es tatsächlich an der Zeit, dass ihr Potenziale auswählen könnt, was ihr

nun noch erschaffen möchtet, was ihr noch leben möchtet, was ihr noch tun möchtet. Und manchmal laufen die Dinge auch nur deshalb so weiter, weil ihr nicht rechtzeitig Entscheidungen trefft. Dein Raum ist leer und er kann gestaltet werden. Es würde mich schmerzen, wenn ich euch beim nächsten Treffen immer noch in dem leeren Raum sitzen sehe. *(Raunen im Publikum)*

Wir haben hier gemeinsam ein großes Potenzial erschaffen von Synchronizitäten, erfreulichen Begegnungen und einem schönen Abend. Und so wie ich im Moment vor allem auch durch meine Nase wahrnehmen kann, haben wir auch eine Menge Unterstützung für einen schönen Abend aus der Küche und aus dem Hintergrund. Ich verabschiede mich mit etwas Wehmut und ich werde Stella überreden, dass ich noch ein bisschen dableiben kann, um die Getränke, das Essen, die Musik und die angenehmen Gesprächspartner hier und die Energie von euch allen, ihr lieben Diamanten, zu genießen. Ich bin hier aus Freude. Es gibt keinen anderen Grund mehr für euch, auf der Erde zu sein.

Ich bin hier als der Diamant, der ich wirklich bin, und ich bin hier zum ersten Mal auf einem langen Seelenweg als die Vereinigung, die vollständige Vereinigung der physischen Existenz mit meiner Multidimensionalität und meiner Seelenssenz. Ihr könnt es genießen, diese neue Erfahrung wirklich zu leben.

Du bist der, der du bist. Du bist deine Essenz. Du bist der Diamant.

Ich bin Saint Germain. Ich bin heute hier zum Feiern. Danke!

Ich bin, der ich bin.

Du darfst den Channel gerne
unter Angabe des Copyrights
weitergeben.

Wenn du einen Ausgleich für den Channel leisten möchtest, findest du hier auch eine Kontonummer.

Für Spenden:
Konto Nr. 45 39 773
Sparda Bank Baden-Württemberg BLZ 600 908 00



Christine Woydt
Gaußstr. 61 · 70193 Stuttgart
www.christine-woydt.de
www.diamantschule.de